

Andreas Merkens
Victor Rego Diaz (Hg.)

Mit Gramsci arbeiten

Texte zur politisch-praktischen
Aneignung Antonio Gramscis



ARGUMENT

Mit Gramsci arbeiten Texte zur politisch-praktischen Aneignung Antonio Gramscis

Andreas Merkens, Victor Rego Diaz (Hg.)
Argument Sonderband Neue Folge 305, 240 Seiten
Oktober 2007, ISBN 978-3-88619-425-4 · 16,50 € [D]

Warum sollte eine heutige Lektüre von Antonio Gramsci gewinnbringend sein? Gramsci (1891–1937) begegnete den gesellschaftlichen Umbrüchen und Krisen seiner Zeit nicht mit fertigen Antworten und Gewissheiten. Statt die Begriffe dogmatisch zu schließen, praktiziert er ein Denken, das bestehende Einsichten und Kategorien der marxistischen Theoriebildung differenziert, erneuert und in politisch-praktischer Absicht zuspitzt. Dabei von historischen Studien wie von politischen Kämpfen seiner Gegenwart ausgehend, gelingt es Gramsci, einen Politik- und Denkansatz zu entfalten, dessen tragende Begriffe (wie z. B. Hegemonie, Zivilgesellschaft, integraler Staat, passive Revolution, Fordismus oder Alltagsverstand) anhaltend produktive Anregungen für Herrschaftskritik und emanzipatorisches Handeln bereitstellen.

Die Beiträge greifen Gramscis Begriffe und Analysen auf, sie rekonstruieren seine Vorgehensweise und überprüfen ihre Anwendbarkeit auf gegenwärtige gesellschaftliche Transformationsprozesse. Entlang verschiedener wissenschaftlicher Bereiche und politischer Anwendungsfelder (politische Ökonomie, Geschlechterverhältnisse, Gewerkschaften, Politikwissenschaft, Cultural Studies, Sozialpolitik, Parteien, politische Pädagogik, Diskurstheorie, Philosophie) präsentieren die Autoren und die Autorin, wie sie »mit Gramsci arbeiten«.

Inhalt

Vorwort der Herausgeber

Mario Candeias
Gramscianische Konstellationen
Hegemonie und die Durchsetzung neuer Produktions-
und Lebensweisen

Frigga Haug
Mit Gramsci die Geschlechterverhältnisse begreifen

Bernd Röttger
Passive Revolutionen und Gewerkschaften
Aufstieg und Niedergang korporatistischer Politik

Christoph Scherrer
Hegemonie: empirisch fassbar?

Ingo Lauggas
Empfindungsstrukturen und Alltagsverstand
Implikationen der materialistischen Kulturbegriffe
von Antonio Gramsci und Raymond Williams

Uwe Hirschfeld
Mit Gramsci die Politik Sozialer Arbeit verstehen
Mikiya Heise und Daniel von Fromberg

»Die Machtfrage stellen«
Zur politischen Theorie Antonio Gramscis

Michael Jäger
Die Partei, die ein Ziel hat

Armin Bernhard
Pädagogische Grundverhältnisse
Die Relevanz Antonio Gramscis für eine emanzipative
Pädagogik

Andreas Merkens
»Die Regierten von den Regierenden intellektuell
unabhängig machen«
Gegenhegemonie, politische Bildung und Pädagogik
bei Antonio Gramsci

Oliver Marchart
Gramsci und die diskursanalytische Hegemonietheorie
Ein fragmentarisches ABC

Wolfgang Fritz Haug
Marxistisch philosophieren – aber wie?

Christian Gaedt
Antonio Gramsci (1891–1937)
Biografische Notizen